

Lernen, was man fürs Leben braucht

Aufbau einer Kinder- und Jugendfarm in Landau

Von Wanda Mártir

■ **LANDAU** Mit dem Ziel, den Landauer Kindern die Möglichkeit zu geben, mitten in ihrer Stadt in einem naturnahen Rahmen zu spielen, hat Dagmar Flörchinger zusammen mit anderen engagierten Bürgern die erste Kinder- und Jugendfarm Landau ins Leben gerufen.

Auf dem geräumigen Naturgelände am Ende der Eutzinger Straße, neben dem Hauptgelände der Landesgartenschau zwischen Gleisbogen und dem entstehenden Spiel- und Freizeitcampus am Kohlelager, wird Kindern von sechs bis 14 Jahren ein Ort für freies und kreatives Spielen angeboten. Der

verantwortliche Umgang miteinander und mit Tieren und der Natur steht dabei im Fokus.

Die Idee ist nicht neu, bundesweit gibt es ca. 170 andere Farmen. Die Kinder- und Jugendfarm Landau entsteht im Rahmen der Landesgartenschau 2014 und wird anschließend als nachhaltiges pädagogisches Konzept weitergeführt. Die Gestaltung des Geländes hat in den letzten Wochen an Schwung gewonnen.

Dagmar Flörchinger engagiert sich dafür, dass Kinder und Jugendliche einen natürlichen Ort zur Betätigung und freien Gestaltung bekommen können und nicht von einem Termin zum nächsten hetzen müssen. Das PFALZ-ECHO

sprach mit der Initiatorin über ihr Projekt im Herzen Landaus.

Warum machen Sie eine Kinder- und Jugendfarm in Landau, wenn es im näheren Umkreis ähnliche Einrichtungen gibt?

Dagmar Flörchinger: Für mich war entscheidend, dass eine solche Einrichtung in eine Stadt gehört, weil wir Kindern, deren Eltern sie aus zeitlichen Gründen nicht irgendwo hin fahren können oder keine Reitstunden oder ähnliches bezahlen können, einfach eine Alternative bieten wollten. Unser ganz normaler Betrieb wird für die Kinder kostenlos sein. Wir erhoffen uns auch, dass die Kinder alleine mit dem Fahrrad



Diese zwei Schüler der Montessori Schule sind mit viel Spaß dabei.

-Foto: mar

oder in der Zukunft mit dem Bus kommen können, so dass sie nach und nach selbstständiger werden.

Was kann ein Kind beim Spielen lernen?

Flörchinger: Alles, was man fürs Leben braucht. Durch das Spielen erfahren die Kinder ihre Umwelt und ahmen alle Tätigkeiten der Erwachsenen nach.

Wie entstand diese Idee?

Flörchinger: Die Idee eine Kinder- und Jugendfarm in Landau hatte ich schon lange im Kopf. Ich beschäftige mich mit Natur und Kunst seit meiner eigenen Jugend. Ich habe Kunsttherapie und Kreativpädagogik studiert und bei meiner Arbeit mit Kin-

dern bin ich immer zurück zur Natur. In Berlin habe ich 1987 die erste Kinder- und Jugendfarm kennengelernt und seitdem hat mich dieses Konzept sehr interessiert.

Was benötigt die Kinder- und Jugendfarm noch, um sich entwickeln zu können?

Flörchinger: Wir wünschen uns viele pädagogische Fachkräfte, viele tatkräftige Helfer, sowie finanzielle Unterstützung von Stiftungen, so dass wir ein Team aufbauen können. Bis jetzt sind zwischen 25 bis 30 Personen am Projekt beteiligt. Unsere erste Bauphase ist in Gang, aber wir wünschen uns, dass das Gelände erweitert wird, so dass die Tiere genug Platz haben.

Wein & Kultur

Landau, Kunst und Wein

■ **LANDAU** Am Sonntag, 7. Juli, bieten die Gästeführerin Ursula Förster-Ullemeyer und der Kultur- und Weinbotschafter Manfred Ullemeyer unter dem Motto „Landau, Kunst und Wein“ eine historische Stadtführung mit Weinverkostung ab 14 Uhr an.

Diese Stadtführung beginnt hinter dem Französischen Tor, bei einem Glas Secco. Anschließend werden bei einem kurzweiligen Gang durch die Stadt verschiedene Gebäude, Denkmäler und Kunstwerke vorgestellt. Es wird berichtet, warum die verschiedenen Bauwerke und Kunstobjekte in ihrer jeweiligen Zeit so entstanden sind und wie sie auf die Landauer Bürger gewirkt haben. Dazwischen ist immer wieder Zeit, um Weine von Landauer Winzern zu verkosten. Den Abschluss bildet ein Imbiss im romantischen Kreuzgang des ehemaligen Augustinerklosters, zu dem ein Winzersekt gereicht wird. (per)

Die Führung findet am Sonntag, 7. Juli statt, beginnt um 14 Uhr und kostet 20 Euro pro Person. Weitere Informationen und Anmeldung beim Büro für Tourismus in Landau unter 06341-13-8301 oder -8302 oder unter <http://landau-mit-allensinnen-genossen.de>



Die Gruppe genießt die Arbeit in der Natur.

-Foto: mar